



Im Fokus:  
Praktikumsbetriebe

# Inhalt

Auf einen Blick.....	3
Willkommen .....	4
Berufliche Orientierung – heimliches «Hauptfach».....	6
Praktika in der Berufsorientierung .....	8
Praktikumsbetriebe stellen sich vor .....	10
Praktikumseinsätze – positives Echo .....	14
Berufsfindung – der Sprung ins kalte Wasser.....	16
Verleihung Sozialpreis 2019 .....	18
Das ZKSK als Praktikumsbetrieb .....	20
Jahresrechnung ZKSK .....	22
Jahresrechnung Stiftung .....	26
Fondsrechnung Stiftung .....	27
Verwaltungsrat und Stiftungsrat.....	27
Mitarbeitende im ZKSK.....	28
Austritte und Pensionierungen.....	32
Spendenliste .....	33
Ein doppeltes MERCI .....	34

## Standorte

Schul- und Therapiezentrum ZKSK  
Schöngrünstrasse 46, 4500 Solothurn

Therapiezentrum ZKSK  
Werkhofstrasse 17, 4500 Solothurn

Therapiezentrum ZKSK  
Solothurnstrasse 42, 4702 Oensingen

## Status

Aktiengesellschaft

## Eigentümerin

Solothurnische Stiftung Schulheim für  
körperbehinderte Kinder, Solothurn

## Finanzierung

Sonderschule, Internat und pädagogische  
Therapien durch die Wohnsitzkantone und  
-gemeinden der Schülerinnen und Schüler.  
Medizinische Therapien durch die Invaliden-  
versicherung und die Krankenkassen.  
Budget rund CHF 11.9 Mio.

## Leitbild

Wir fördern, unterstützen und begleiten  
die persönliche, soziale, gesellschaftliche,  
schulische und berufliche Integration von  
Kindern und Jugendlichen mit Sinnes-  
und Körperbeeinträchtigung, welche eine  
Regelschule nicht oder nur unter erschwer-  
ten Bedingungen besuchen können.

## Anzahl Schülerinnen und Schüler

70 an der Tagessonderschule  
45 begleitet in der Regelschule

## Klassen

2 Unterstufen  
2 Mittelstufen  
2 Oberstufen  
1 Oberstufe mit Praxisbezug

## Mitarbeitende

120 Angestellte, verteilt auf 72 Vollzeitstellen;  
83 % Frauen, 17 % Männer

## Therapien und Behandlungen

1'200 Therapien  
27'900 Behandlungen

## Anschlusslösungen Sommer 2020

Praktiker PrA Betriebsunterhalt .....	1
Praktikerin PrA Malerei .....	1
Küchenangestellter EBA.....	1
Praktikum Betreuung .....	1
Berufswahljahr.....	3

## Schulaustritte Sommer 2020

Regelschule mit ISM .....	1
Schulwechsel LernStatt.....	1

# Willkommen



**Rudolf Bieri**  
Präsident  
Verwaltungsrat  
ZKSK AG



**Walter Bänninger**  
Präsident Stiftungsrat



**Christine Bigolin**  
Geschäftsführerin  
ZKSK AG

Die Themenwahl für den vorliegenden Tätigkeitsbericht fiel uns nicht schwer. Als wir unsere Praktikumsbetriebe für den Sozialpreis anmeldeten, waren wir guter Dinge, es in die engere Auswahl zu schaffen. Den Preis gar zu gewinnen, daran dachten wir nicht. Dass uns der Sozialpreis 2019 schlussendlich zugesprochen wurde, hat uns ausserordentlich gefreut. Natürlich haben wir einen Anteil an diesem Verdienst, aber der Sozialpreis gehört den Praktikumsbetrieben. Sie leisten diese Arbeit freiwillig und ohne Bezahlung. Ganz im

Gegenteil: Die Arbeit der Praktikumsbetriebe ist immer mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Die Auszeichnung sehen wir deshalb als Anerkennung für diese engagierten Betriebe!

## Verwendung Preisgeld

Die Praktikumsbetriebe des ZKSK sollen vom erhaltenen Preisgeld profitieren, indem das ZKSK seine Fachkompetenz im Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung, im Umgang mit herausfordernden Situationen, in Form von Arbeitsplatzeinrichtungen und -anpassungen oder in Form von Wissenstransfer über gegenseitigen Austausch oder Fachtagungen zur Verfügung stellt.

Gleichzeitig sollen neue Betriebe gewonnen werden, welche Plätze für beeinträchtigte Jugendliche in der Berufsfindung oder in der Ausbildung zur Verfügung stellen. Wir wollen dazu beitragen, das Angebot im Kanton zu erweitern. Das Fachwissen des ZKSK kann von Praktikumsbetrieben oder Ausbildungsbetrieben, welche Jugendliche mit einer Körper- oder Sinnesbeeinträchtigung beschäftigen, jederzeit «abgerufen» werden.

Im Zweijahres-Rhythmus soll zum Themenkreis «Ausbildungsbetriebe» ein Anlass etabliert werden, bei dem fachliche Inputs und der Austausch von Erfahrungen im Zentrum stehen. Ziele sind die Erweiterung des Netzes mit weiteren Praktikumsbetrieben (Bürobereich, Logistik, Gastronomie) und das Aufzeigen der Möglichkeiten, welche das ZKSK den Ausbildungsbetrieben in den Bereichen Fachberatung und Support bieten kann, zum Beispiel bei herausfordernden Situationen

mit Lernenden oder bei notwendigen Arbeitsplatzanpassungen. Wir werden Sie über dieses Projekt auf dem Laufenden halten.

Die Berufsfindung ist für alle Jugendlichen und ihr Umfeld eine grosse Herausforderung. Jugendliche mit einer Beeinträchtigung stehen vor zusätzlichen Schwierigkeiten und Hürden. Wir wollen dazu beitragen, dass Jugendliche mit einer Körper- und Sinnesbeeinträchtigung die gleichen Chancen auf einen Ausbildungsplatz bekommen wie nicht beeinträchtigte Jugendliche. Dafür wollen wir auch in Zukunft mit motivierten Betrieben zusammenarbeiten und diese unterstützen.

### Herzlichen Dank

Im Namen des Verwaltungsrats und des Stiftungsrats danken wir allen Mitarbeitenden des ZKSK für ihr Engagement und die ausgezeichnete Arbeit zu Gunsten unserer

Kinder und Jugendlichen. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Stiftungsrats danken wir für die Bereitschaft, aktiv und ergebnisorientiert am Erfolg und der Zukunft des ZKSK mitzuwirken.

Den kantonalen Behörden und Fachstellen, insbesondere der Abteilung Sonderpädagogik und dem Kantonalen Hochbauamt, danken wir für die gute Zusammenarbeit, die stets darauf abzielt, rasche und für die Institution notwendige und hilfreiche Entscheide zu treffen. Den Familien und Angehörigen der uns anvertrauten Kindern danken wir für das Vertrauen und ihr Interesse an unseren Angeboten.

Ein grosser Dank geht an die Spenderinnen und Spender, die mit ihrer finanziellen Unterstützung viele Tätigkeiten, Angebote und Hilfsgeräte erst ermöglichen.



# Berufliche Orientierung – heimliches «Hauptfach»



**Patrik Lischer**  
Schulleiter ZKSK

«Jo, und du? Was wotsch de mou wärde?» – spätestens mit dem Eintritt in die Oberstufe werden auch unsere Schülerinnen und Schüler mit dieser mitunter penetrant sich wiederholenden Frage aus allen Winkeln des persönlichen Umfelds konfrontiert. Sie zeigt unter anderem die hohe Bedeutung der Anschlusslösung nach dem Schulabschluss.

Immerhin: Die Jugendlichen, ihre Eltern und wir als Schule sind hier nicht allein unterwegs. Firmen und Lehrmeister/-innen ermöglichen unseren Jugendlichen Einblicke in die vielseitigen Berufsfelder und bieten Orientierung im Dschungel der Arbeitswelt. Mit der Verleihung des Sozialpreises 2019 an unsere Praktikumsbetriebe wurde dieser Verdienst zu Recht gewürdigt. Dem unermüdlichen Einsatz von Christoph Büschi, Fachleiter Berufsfindung am ZKSK, ist es zu verdanken, dass wir heute auf ein tragfähiges und umfassendes Netzwerk mit Partnerfirmen zählen dürfen.

Im Lehrplan 21 wird die berufliche Orientierung als eine der überfachlichen Kompetenzen eingestuft und damit in ihrer Bedeutung unterstrichen: «Überfachliche Kompetenzen werden über die gesamte Volksschulzeit und in allen Fachbereichen erworben». Die berufliche Orientierung ist weit mehr als das

Finden einer Lehrstelle, einer beruflichen Richtung oder das Treffen einer Berufswahlentscheidung: «Berufliche Orientierung leistet einen Beitrag dazu, dass sich die Jugendlichen Arbeitshaltungen und Fähigkeiten aneignen, damit sie den jeweiligen Anforderungen der Bildungs-, Berufs- und Arbeitswelt wie Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Pünktlichkeit, Sorgfalt und Kreativität gewachsen sind.» Letztlich führt die Schule damit den Aufbau grundlegender Kompetenzen weiter, denen die Kinder bereits zuhause begegnen. Kinder und Jugendliche, die auch zuhause eingebunden und in passender Art und Weise Aufgaben übernehmen, profitieren also bereits früh für den später bedeutenden Schritt in die Arbeitswelt.

Auch Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen wollen im Berufsumfeld dazu gehören und ihren Beitrag leisten. Diese Grundhaltung gilt es aus- und aufzubauen. Das Lernfeld dazu erstreckt sich vom privaten Alltagsumfeld bis in alle Fachbereiche der Schule. Im Rahmen der «Beruflichen Orientierung» lernen Jugendliche die Vielseitigkeit der Berufswelt und deren Anforderungen kennen. In der Folge sind der Abgleich mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten und die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen zentral. Auch wenn dabei vereinzelt Illusionen aufgegeben werden müssen: Mit diesem Schritt wird die Grundlage für eine nachhaltig passende Anschlusslösung gelegt.

Rund 80 % unserer Jugendlichen erfüllen bis zum Ende der Schulzeit die Anforderungen für den Übertritt in das berufliche Umfeld.

Das Spektrum reicht von einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz im geschützten Rahmen bis zum Eintritt in eine 3- oder 4-jährige Lehre mit EFZ-Abschluss. Die restlichen Jugendlichen wählen eine berufsvorbereitende Lösung. Vereinzelt kommen auch Übertritte in eine weiterführende Schule vor. Jugendliche ohne Anschlusslösung gehören glücklicherweise zu den absoluten Ausnahmen.

Pädagogisches Handeln richtet sich nach dem Grundsatz, dass Lernende gefördert und gefordert werden wollen und sollen. Diese Aufgabe leisten wir gemeinsam mit den Jugendlichen und ihrem Umfeld. Zusammen sind wir stolz auf das Erreichte: Die Übersicht auf Seite 3 gibt Auskunft über die Anschlusslösungen, die per Ende des Schuljahres realisiert werden konnten.



# Praktika in der Berufsorientierung



**Christoph Büschi**  
Fachleiter  
Berufsfindung/  
Berufsintegration



**Luciano Falabretti**  
Gründer  
Praktikumsprojekt

Seit 19 Jahren sind die Praktika fester Programmpunkt in der Oberstufe mit Praxisbezug (OsP). Vereinzelt sind auch Jugendliche anderer Oberstufenklassen im Praktikumsprojekt involviert, welches immer mittwochs stattfindet. Die Teilnehmenden verzichten dabei zugunsten ihrer Förderung auf den freien Mittwochnachmittag. Das Angebot der OsP richtet sich an Jugendliche mit praktischem Förderbedarf ab der 8. Klasse (10. Schuljahr).

Als ich Luciano Falabretti (Gründer des Praktikumsprojekts und bis 2011 am ZKSK für die



Berufsfindung/Berufsintegration zuständig) über den Gewinn des Sozialpreises informierte, freute er sich sehr über die Auszeichnung und vor allem aber darüber, dass das Praktikumsangebot im ZKSK weiterhin einen hohen Stellenwert einnimmt. Erfreut zeigte sich Falabretti im Gespräch auch darüber, dass einige Betriebe aus der Gründerzeit noch immer engagiert mitmachen und das wichtige Projekt unterstützen und ermöglichen.

Die Beweggründe, weshalb er damals das Praktikumsprojekt ins Leben rief, waren vielfältig und haben auch heute noch ihre Gültigkeit: Es ging ihm in erster Linie darum, den Jugendlichen vor den ersten Schnuppereinsätzen vielfältige Erfahrungen in der Arbeitswelt zu ermöglichen. Das Praktikum wird als Übungsfeld für spätere Schnuppereinsätze eingesetzt. Die jeweilige Tätigkeit oder der Beruf spielen im Praktikum eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger sind Erfahrungen im Umgang mit neuen Ansprechpersonen, bewegen und agieren ausserhalb der «Komfortzone» des ZKSK, die Benützung des ÖV, die Organisation der eigenen Mittagsverpflegung und die Bewältigung der zeitlichen und körperlichen Belastungen des Arbeitsalltags.

Die Jugendlichen absolvieren in der Regel zwei Praktika pro Schuljahr und sind dabei zehn bis zwölf Tage in einem Betrieb der freien Wirtschaft oder in einer Institution für Menschen mit einer Beeinträchtigung tätig.

Gestärkt durch die Erfahrungen und positiven Rückmeldungen aus den Praktika können

Jugendliche die Suche nach der passenden Anschlusslösung ganz anders angehen. Sie wissen, was auf sie zukommt und sind bereit, wenn es im Schnupperbetrieb um ihren definitiven Ausbildungsplatz geht.

Für diese wichtige Arbeit gebührt unseren Praktikumsbetrieben ein riesengrosses Merci. Ich freue mich für all die engagierten Menschen in den Betrieben, dass dieser Dank mit dem Gewinn des Sozialpreises des Kantons Solothurn ein ganz anderes Gewicht erhalten hat. Thomas Jenni, Projektleiter Berufsmarketing im Kantonal Solothurnischen Gewerbeverband, brachte dies in seiner Laudatio sehr treffend zum Ausdruck:

«Die Praktikumsbetriebe des ZKSK bilden ein hervorragendes Netzwerk für junge Menschen in der Berufswahl, welche in irgendeiner Form ein Handicap haben. Sie bieten Praktikumsplätze für junge Leute an, die auf dem Weg in den Beruf besondere Unterstützung und Zuwendung brauchen. Damit nehmen sie einen beachtlichen Mehraufwand auf sich und bieten diesen Jugendlichen bedarfsgerechte Praktika an. Diese Betriebe zeigen ein aussergewöhnliches Mass an sozialem Engagement und beweisen, dass sich besonders hier das Engagement für die Berufliche Grundbildung nicht in Franken und Rappen rechnet.»

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige unserer langjährigen Praktikumsbetriebe vor. Es ist eine kleine Auswahl von insgesamt zwanzig engagierten Unternehmen und Institutionen aus der Region.

# Praktikumsbetriebe stellen sich vor



## Gurtner AG, Solothurn

Der Familienbetrieb (Sanitär/Heizung) feierte 2019 das 60-jährige Bestehen. Geschäftsführer Martin Gurtner kümmert sich seit Jahren mit viel Herzblut um unsere Praktikanten. So kam es auch schon vor, dass er einem unserer Praktikanten nebst der Arbeitskleidung auch noch seinen Gürtel auslieh. Gurtner erwähnt, dass der Praktikumeinsatz von Jugendlichen mit erschweren Lebensumständen für sein Team eine Herausforderung darstelle.

Seine Firma gehe mit dieser Herausforderung jedoch sehr offen um und die Betreuung sei – nebst dem Mehraufwand – durchaus auch als Bereicherung anzusehen. Die Jugendlichen sind oft mit wechselnden Betreuungspersonen auf den verschiedensten Baustellen, zwischendurch aber auch beim Bereitstellen von Material am Firmenstandort in der Nähe der Solothurner Badi im Einsatz.

Stichwort Arbeitskleidung: Sie wird von den Jugendlichen jeweils stolz getragen und hat hinsichtlich Zugehörigkeit und Identifikation mit dem Praktikumsbetrieb einen sehr hohen Stellenwert. Im ZKSK werden die Arbeitskleider während dem ganzen Praktikumeinsatz regelmässig gewaschen und frisch gebügelt.



## Solothurner Spitäler AG, Solothurn

Dass unser nächster Nachbar, das Bürgerspital Solothurn, seit Beginn des Projekts verschiedene Praktikumsplätze anbietet, schätzen wir und unsere Jugendlichen sehr. Barbara Wuffli, HR Managerin Zentrale Direktionen der Solothurner Spitäler AG, kümmert sich jeweils um unsere Anfragen. Hier ein Kurzbeschreibung des aktuellen Praktikums-Angebots:

Im Bettenlager werden alle Spitalbetten gereinigt und für den nächsten Einsatz bereit gemacht. Diese körperlich anspruchsvolle Reinigungsarbeit erfordert von unseren Jugendlichen jeweils viel Energie.

In der Kindertagesstätte wird der Nachwuchs des Spitalpersonals betreut. Der Praktikumsplatz ist vor allem bei unseren jungen Frauen hoch im Kurs. Der Wunsch nach einer Tätigkeit mit Kindern steht bei vielen von ihnen an oberster Stelle.

Seit knapp zwei Jahren befindet sich die Zentralwäscherei des Bürgerspitals in Zuchwil. Meist kommen unsere Jugendlichen in der Spezialpostenwäscherei zum Einsatz. Viele sind beim ersten Besuch vom hohen Automatisierungsgrad der Abteilung beeindruckt. So «wandern» zum Beispiel frisch gewaschene Ärztekittel am Bügel durch die Halle und werden dabei ohne menschliches Zutun wie von Zauberhand getrocknet, gebügelt und gefaltet.

# Praktikumsbetriebe stellen sich vor



## Zentrum Oberwald, Zuchwil

Die Werkstätte des Zentrums Oberwald in Zuchwil ist einer der wenigen Praktikumsplätze im geschützten Arbeitsmarkt. Hier werden verschiedene Kreativarbeiten ausgeführt. Karten, Wickel und Eigenprodukte aller Art werden im Zentrum zum Verkauf angeboten oder können im «Heimart»-Laden am Stalden in Solothurn erworben werden. Zudem werden diverse Dienstleistungen für verschiedene Kundinnen und Kunden termingerecht ausgeführt.

Zwei junge Frauen im Rollstuhl durften ihre ersten Praktikumserfahrungen im Zentrum Oberwald machen. Nebst dem Arbeitseinsatz war für beide ZKSK-Schülerinnen das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr absolutes Neuland. Schritt für Schritt wurden der Arbeitsweg mit ÖV und das Umsteigen am richtigen Ort geübt. – Wussten Sie, dass das Entwerten der Mehrfahrtenkarte im fahrenden Bus für eine Rollstuhlfahrerin eine echte Herausforderung sein kann?

Mal für Mal stieg das Selbstvertrauen unserer Praktikantinnen und schon bald trauten sie sich, den ganzen Weg selbstständig zu bewältigen. Diese für Regelschülerinnen selbstverständliche Kompetenz erfordert von einem Teil unserer Jugendlichen viel Mut und Übung. Das Praktikum bietet hier ein ideales Umfeld.



## Werkhof Stadt Solothurn

Seit acht Jahren bietet der städtische Werkhof Praktikumsplätze an. Der Kontakt läuft über Patrick Schärer, Chef Werkhof. Vor dem Einsatz werden im Kennenlern-Gespräch Möglichkeiten, Einschränkungen, Defizite, Herausforderungen und Risiken offen besprochen und geeignete Praktikumsjobs definiert.

Der Arbeitseinsatz findet mittwochs von 07.00 Uhr bis 16.45 Uhr statt. Der Jugendliche wird einem kleinen Team zugeteilt, professionell in das Arbeitsgebiet eingeführt und eng begleitet. Der Praktikant erhält Einblicke in die verschiedenen Abteilungen des Werkhofs, wie zum Beispiel Stadtgärtnerei, Reinigung, Strassenunterhalt oder Entsorgung. Im Winter sind Einsätze in der Schneeräumung möglich. Im Praktikum werden Kompetenzen wie Geschick, Motivation, Belastbarkeit oder Zuverlässigkeit überprüft und festgehalten.

Am Ende des halbjährigen Einsatzes findet ein Auswertungsgespräch statt. Patrick Schärer vom Werkhof und Christoph Büschi vom ZKSK blicken gemeinsam mit den Praktikanten auf die vergangenen Monate zurück und ziehen ein Fazit. Manchem Praktikanten wurden aufgrund des Arbeitseinsatzes beim Werkhof Türen für weiteren Schritte in der Berufsfindung geöffnet.

# Praktikumseinsätze – Positives Echo

« Ich habe in meinen drei Praktika persönliche Fortschritte erzielt. Das erste Praktikum absolvierte ich halbtags. Das war ein guter Einstieg. Ab dem zweiten Praktikum war ich ganztags im Einsatz. Die Arbeiten, die ich erledigen konnte, gefielen mir. Mit den verantwortlichen Personen kam ich gut aus. Im Team zu arbeiten war ich mir gewohnt. »



« Ich freue mich auf mein zweites Praktikum in einer Kita und auf die Zusammenarbeit mit den Kindern. Mein erstes Praktikum konnte ich in einer Wäscherei machen. »

« Mir gefällt das Praktikum. Ich kann Erfahrungen für meine spätere Berufsausbildung sammeln. Ich fühle mich wohl, weil ich durch sehr nette und hilfsbereite Mitarbeitende betreut werde. »



« Als mir das Projekt der Praktikumsplätze des ZKSK vorgestellt wurde, spürte ich sofort viel Begeisterung und Motivation für diese Arbeit und auch bei mir sprang der Funke rasch über. Ich kam zur Überzeugung, dass das Praktikum eine wichtige Rolle für die Jugendlichen spielt und wollte mithelfen. Logischerweise hatte ich Respekt vor der Aufgabe, weil ich keine Erfahrungen mit einem solchen Projekt hatte. Die Sorgen waren schnell verfliegen, als der erste Jugendliche seinen ersten Praktikumshalbtag absolviert hatte. Seine Motivation für die Arbeit, sein Wille etwas zu lernen und seine Lebensfreude waren ansteckend.

Es war spannend mitzuverfolgen, wie er sich während des Praktikums entwickelte. Die Arbeiten wurden zuletzt selbständig ausgeführt, was bei Beginn des Praktikums noch nicht möglich war. Das Team freute sich jeden Mittwoch auf den Praktikanten und seine lustigen Geschichten, mit denen er uns in den Pausen unterhalten hat. Diese Erfahrung hat uns dazu bewogen, auch weiterhin einen Praktikumsplatz anzubieten. Persönlich kann ich ein Mitmachen beim Projekt nur empfehlen. Der Gewinn des Sozialpreises ist ein Verdienst aller Partner des ZKSK. Ich habe mich darüber sehr gefreut! »

Patrick Badertscher, Leiter technischer Dienst FHNW PH Solothurn



# Berufsfindung – der Sprung ins kalte Wasser



**Cécile Aeschlimann**  
Audiopädagogin  
Standort Oensingen

Sich im «Berufsdschungel» zurechtzufinden, ist für Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung nicht immer einfach. Man wird mit den eigenen Stärken und Schwächen konfrontiert und setzt sich zusätzlich mit der persönlichen Beeinträchtigung auseinander. Vor drei Jahren bin ich mit Leandro in den Berufswahlprozess eingestiegen. Im August 2020 wird er in einen neuen Lebensabschnitt eintauchen. Als Audiopädagogin habe ich ihn und sein Umfeld in der Berufsfindung begleitet. Ich durfte seine Mutter interviewen.

**Welchen Beruf hat Leandro gewählt?**  
Automobilfachmann EFZ.

**Wie ist Leandro zu dieser Wahl gekommen?**  
Autos faszinierten ihn schon, seit er ein kleiner Junge war. Bei der Berufswahl war für ihn bald klar, dass er etwas mit Autos machen wollte. Er nutzte die Nationalen Zukunftstage und die Schnuppertage unter anderem dazu, in verschiedenen Garagen zu schnuppern. Die Freude an der Arbeit und die durchwegs sehr positiven Rückmeldungen haben ihn darin bestärkt, diesen Beruf zu wählen.

## **Gab es Berufe, die aufgrund seiner Beeinträchtigung nicht in Frage kamen?**

Leandro hätte gern die vierjährige Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker EFZ gemacht. Aufgrund verschiedener Faktoren – unter anderem auch seine erst spät entdeckte Beeinträchtigung – hatte er in der Schule Defizite, weshalb diese Lehre nicht in Frage kam. Falls er das möchte, hat er aber nach dem Abschluss als Automobilfachmann immer noch die Möglichkeit, sich zum Mechatroniker weiterzubilden.

## **Was waren die «Stolpersteine» der Berufsfindung?**

Bei einem Eignungstest für Autoberufe dazu stehen und melden, dass man eine FM-Anlage benutzt – auch wenn die anderen Kandidaten schon dort sind – braucht Mut. Man will nicht anders sein. Eine laute Umgebung erschwert die Kommunikation und die Verständigung mit Leandro. Deshalb stellte sich vor den Schnupperlehren jeweils die Frage, ob wir den Betrieb über die Beeinträchtigung informieren oder nicht. Wir haben uns nicht immer gleich entschieden. Vor der Unterzeichnung des Lehrvertrages haben wir aber den zukünftigen Lehrmeister informiert und glücklicherweise viel Verständnis und Wohlwollen erlebt. Leandro konnte mit seiner sympathischen und offenen Art und seinem freiwilligen Mitpacken punkten.

## **Ab wann wurde der Audiopädagogische Dienst (APD) beigezogen?**

Leandros Beeinträchtigung wurde leider erst im Alter von 12 Jahren diagnostiziert. Auffälligkeiten waren zwar schon früher erkennbar,

doch hat man sie zuvor anderen Ursachen zugeschrieben. Mit der Diagnose kam auch die Frage, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gab, welche Fachpersonen Leandro unterstützen konnten und wer die Kosten übernehmen sollte.

### Was konnte der APD aus Ihrer Sicht zur Berufsfindung beitragen?

Obwohl das Testergebnis bzgl. FM-Anlage nicht eindeutig war, wurde veranlasst, dass Leandro dieses technische Hilfsmittel testen konnte und die Kosten von der IV übernommen wurden. Ebenfalls von der Audiopädagogin kam der Input mit der Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung (BSFH) in Zürich-Oerlikon.

Wenn man an die BSFH will, braucht es einen Lehrvertrag und eine IV-Kostengutsprache. Leandro wollte am Anfang zwar partout nicht an die BSFH. Er wollte nicht «anders» sein und wollte keine Speziallösungen. Er brauchte Zeit, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Inzwischen freut er sich auf die BSFH!

Sehr geschätzt haben wir die Begleitung durch den APD über den ganzen «BSFH-Abklärungsprozess» hinweg. Es war beruhigend, dass beim Erstgespräch mit der IV-Berufberatung eine erfahrene Audiopädagogin anwesend war, die uns den Rücken gestärkt hat. Auch die Unterstützung mit dem ausführlichen Bericht des APD an die IV (u.a. Argumentation für die BSFH) war für uns von zentraler Bedeutung.

### Ihre Tipps für andere Jugendliche?

Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und der Wille, etwas anzupacken sind in der Arbeitswelt oft wichtiger als gute Noten und «so sein wie alle». Hilfreich ist, wenn man verschiedene Berufe oder Berufsfelder kennenlernen kann, indem man schnuppern geht. Meistens reichen ein bis zwei Tage schon aus, um zu spüren, ob der Beruf gefällt und ob man dafür grundsätzlich geeignet ist. Bezüglich des Handicaps muss man sich überlegen, ob man den Betrieb darüber informieren will oder nicht. Wer selbstbewusst auftritt und Strategien zur Hand hat, wie gewisse «Knackpunkte» bezüglich Kommunikation gelöst werden können, wird oft grosse Akzeptanz und Wohlwollen seitens der Lehrbetriebe erfahren.

### ... und das meint Leandro

«Ich habe bei der Berufswahl eine Schnupperlehre in einer Garage absolviert. Danach habe ich in verschiedenen Autogaragen geschnuppert und eine Garage gefunden, in der es mir sehr gut gefiel. Dort habe ich auch einen Lehrvertrag erhalten.

Ich wollte in die öffentliche Berufsschule gehen, wie alle anderen, aber es war mir peinlich die Hörgeräte anzuziehen und dem Lehrer das Mikrofon zur Signalverstärkung zu geben. Ich konnte dann in der BSFH in Oerlikon schnuppern und habe gemerkt, dass sie mich dort gut unterstützen.

Auch meine Eltern und Frau Aeschlimann haben mich bei diesem Thema gut begleitet und mit mir die nächsten Schritte überlegt. Das hat mir geholfen.»

# Verleihung Sozialpreis 2019



Am 22. November 2019 wurde im Alten Spital in Solothurn zum 13. Mal der Sozialpreis des Kantons Solothurn verliehen. Regierungsrätin Susanne Schaffner durfte rund 100 Personen zur Verleihung der drei Preise Sozialpreis, Sozialstern und Publikumspreis begrüssen. Gross war natürlich die Freude, als die Praktikumsbetriebe des ZKSK als Gewinner des Sozialpreises 2019 feststanden.

Regierungsrätin Susanne Schaffner überreichte Pokal und Urkunde für den Sozialpreis mit einer Preissumme von Fr. 22'500.– stellvertretend für unsere Praktikumsbetriebe an Verwaltungsratspräsident Ruedi Bieri und Geschäftsführerin Christine Bigolin. Die Freude konnten wir anschliessend beim Apéro mit den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Praktikumsbetriebe teilen und die Auszeichnung gebührend feiern.



**Die nachstehenden regionalen Unternehmen und Institutionen bieten für die Jugendlichen im ZKSK immer wieder Praktikumsplätze an und haben den Sozialpreis 2019 gewonnen:**

Aeschlimann AG Décolltages, Lüsslingen  
 Bartlome Gartenbau, Lüsslingen  
 Branger-Frigerio & Co, Solothurn  
 Solothurner Spitäl AG, Solothurn  
 FH Nordwestschweiz PH, Solothurn  
 flury-décolletage ag, Luterbach  
 Gurtner AG, Sanitär, Heizungen, Solothurn  
 H4 Hotel, Solothurn  
 Kita Hexenburg, Solothurn  
 Lila, schöne Dinge, Solothurn

Netzwerk Grenchen, Kreativwerkstatt  
 Orthopunkt, Solothurn  
 Probst Gartenbau, Diessbach  
 Restaurant Pintli, Solothurn  
 Sports Outlet Factory, Zuchwil  
 Städtischer Werkhof, Solothurn  
 Turbengarage, Bellach  
 VEBO, Oensingen  
 von Allmen Innenausbau AG, Zuchwil  
 Zentrum Oberwald, Zuchwil

# Das ZKSK als Praktikumsbetrieb



**Christina Schulze**  
Standortleiterin  
Werkhofstrasse



**Andrea Kaiser**  
Sekretariat  
Werkhofstrasse/  
Stv. Standortleiterin

## Zukunftstag

Jedes Jahr im November findet in der ganzen Schweiz der Zukunftstag statt. Er will – wie es sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Die Jugendlichen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen. So veranstaltet auch das ZKSK an der Werkhofstrasse einen Tag, an dem Kinder und Jugendliche einen Einblick in die Arbeit im ZKSK erhalten.

Mitarbeiterinnen der Administration nehmen sich Zeit, die Abläufe zu erklären und Therapeutinnen ermöglichen einen Einblick in ihre tägliche Arbeit.

Was tun bei einem 8-wöchigen Säugling, der einen Schiefhals hat? Wie können grafomotorische Fähigkeiten gefördert werden? Welches sind die besten Methoden, um auf spielerische Weise den Wortschatz eines Kindes zu erweitern und die Sprache zu verbessern? Lernt ein Kind sozial-emotionale Fertigkeiten eher in einer Einzel- oder in einer Gruppentherapie?

« Ich hätte niemals gedacht, dass meine Mutter einen so vielseitigen Beruf hat. Termine vereinbaren, Familien empfangen, Berichte am Computer schreiben, Rechnungen erstellen, Krankenkassen kontaktieren und vieles mehr. Das Sekretariat im ZKSK an der Werkhofstrasse funktioniert wie eine Drehscheibe und ist der Mittelpunkt des Zentrums. »

Marlin, 12 Jahre,  
Besucherin im Sekretariat

« Die Turnübungen der Physiotherapeutin haben mich ins Schwitzen gebracht. »

Tim, 9 Jahre,  
Besucher in der Physiotherapie

« Bei den vielen Spielmöglichkeiten möchte ich gleich selbst auch in die Therapie. »

Julia, 8 Jahre,  
Besucherin am Zukunftstag

## Praktikum und Schnupperwochen

Den Praktikantinnen und Praktikanten, die vor oder während ihres Studiums ein Berufspraktikum im ZKSK absolvieren, widmen wir uns mit viel Engagement und zeitlichen Ressourcen. Wir bieten auch Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe die Gelegenheit, einen Tag im Ambulatorium zu schnuppern. Das Kennenlernen von therapeutischen Berufen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Psychomotorik liegt uns sehr am Herzen. Als öffentliche Institution ist es uns ein Anliegen, die Arbeitsabläufe und Leistungen transparent zu machen und uns als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren. Durch unser Engagement im Bereich der «Nachwuchsförderung» erhoffen und wünschen wir uns, aktiv gegen den Fachkräftemangel in unseren Berufsfeldern entgegenzuwirken. Mit diesem aktiven Vorgehen konnten wir in der Vergangenheit mehrmals ehemalige Schnupper-schülerinnen oder Praktikanten als zukünftige

Mitarbeiter gewinnen; so ganz nach dem Motto: Früh übt sich, wer einmal eine Therapeutin oder ein Therapeut werden will ...

«« Bereits in der FMS habe ich eine Schnupperwoche im ZKSK absolviert und an der Herbstlagerwoche teilgenommen. Nach meinem Studium möchte ich hier arbeiten. »»

Selina, 23 Jahre,  
Psychomotorik-Studentin

«« Im Gymnasium habe ich zusammen mit zwei Freundinnen eine Fallarbeit geschrieben und dabei Ergotherapie und Psychomotorik miteinander verglichen. Mir ist aufgefallen, wie vielseitig das ZKSK ist und ich könnte mir gut vorstellen, einmal hier zu arbeiten. »»

Yara, 15 Jahre,



# Jahresrechnung

Bilanz in CHF

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Flüssige Mittel</b>			
Kassen	7'719	2'119	264 %
Banken	1'393'334	2'012'932	-31 %
	<b>1'401'053</b>	<b>2'015'051</b>	-30 %
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Debitoren aus Softplus	557'597	758'780	-27 %
Übrige Debitoren	1'602'286	2'277'416	-30 %
Delkreder Debitoren	-56'778	-60'633	-6 %
	<b>2'103'105</b>	<b>2'975'563</b>	-29 %
<b>Andere Forderungen</b>			
Kontokorrent Stiftung (Nahestehende)	400'000	43'797	813 %
Guthaben Verrechnungssteuer	0	0	---
	<b>400'000</b>	<b>43'797</b>	813 %
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'692	31'894	31 %
	<b>41'692</b>	<b>31'894</b>	31 %
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'945'850</b>	<b>5'066'305</b>	-22 %
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Sachanlagen</b>			
Immobilien	10'640'897	7'299'074	46 %
Wertberichtigung Eigenleistungen/Spenden Immobilien	-400'000	0	---
Wertberichtigung Immobilien Schöngrünstr.	-3'401'460	-2'953'670	15 %
Betriebseinrichtungen	115'121	133'840	-14 %
Motorfahrzeuge	36'547	53'734	-32 %
Informatik und Kommunikationssysteme	16'776	44'143	-62 %
	<b>7'007'880</b>	<b>4'577'120</b>	53 %
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>7'007'880</b>	<b>4'577'119</b>	53 %
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'953'730</b>	<b>9'643'424</b>	14 %

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864'103	326'358	165 %
Passive Rechnungsabgrenzung	591'373	629'213	-6%
	<b>1'455'476</b>	<b>955'571</b>	<b>52 %</b>
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Fonds Förderverein/InKita (aus Aufl.Förderverein)	95'030	108'290	-12 %
Fonds Sozialpreis 2019 (ZKSK & Praktikumsbetriebe)	22'420	0	---
Rückstellung Leistungsvereinbarung	2'306'053	1'799'789	28 %
Rücklagen Immobilien Schöngrünstr.	5'677'000	5'677'000	0 %
Rücklagen für bauliche Erneuerung Schule ab 2037	724'000	464'000	56 %
Rücklagen für bauliche Erneuerung Oensingen	68'000	34'000	100 %
Rückstellung Leistungsvereinb. HFE/FB Sinnesbeh.	160'360	159'383	1 %
	<b>9'052'864</b>	<b>8'242'463</b>	<b>10 %</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>10'508'340</b>	<b>9'198'034</b>	<b>14 %</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	100'000	100'000	0 %
Reserve aus Kapitaleinlagen	100'000	100'000	0 %
Gesetzliche Reserven	50'000	50'000	0 %
Freie Reserven	195'390	195'390	0 %
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>445'390</b>	<b>445'390</b>	<b>0 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>10'953'730</b>	<b>9'643'424</b>	<b>14 %</b>

# Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung in CHF

	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr
<b>Betriebsertrag</b>			
Beiträge Trägerkanton	-4'445'554	-4'226'040	5 %
Beiträge Wohnkantone ausserkantonale	-818'238	-823'012	-1 %
Beiträge vormundschaftliche Platzierungen	-173'223	-204'970	-15 %
Beiträge Gemeinden inner- und ausserkantonale	-1'849'000	-1'807'000	2 %
Beiträge Eltern/Versorger	-101'613	-104'208	-2 %
Ertrag medizinisch-therapeutische Massnahmen	-1'598'506	-1'510'619	6 %
Ertrag pädagogisch-therapeutische Massnahmen	-2'409'365	-2'376'822	1 %
Ertrag Fachberatung (ausserkantonale/IV)	0	-2'363	-100 %
Ertrag externe Aufträge (InKita)	-49'752	-20'730	140 %
Ertrag aus Leistungen an Personal u. Dritte	-65'217	-76'914	-15 %
Ertrag Schülertransporte	-456'852	-391'408	17 %
Debitorenverluste	1'517	-422	-459 %
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>-11'965'802</b>	<b>-11'544'507</b>	<b>4 %</b>
<b>Direkter Aufwand</b>			
Schulung und Ausbildung	112'479	115'322	-2 %
Lebensmittel und Getränke	92'535	86'635	7 %
Haushalt / Medizinischer Bedarf	17'665	9'842	79 %
Aufwand Schülertransporte	456'852	391'408	17 %
Leistungen Dritter	205'900	169'048	22 %
	<b>885'430</b>	<b>772'255</b>	<b>15 %</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter	7'325'076	6'815'592	7 %
Sozialversicherungen	1'417'299	1'319'092	7 %
Aus- und Fortbildung	75'184	64'995	16 %
Übriger Personalaufwand	21'483	20'319	6 %
	<b>8'839'042</b>	<b>8'219'998</b>	<b>8 %</b>
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>			
Anlagenutzung	120'112	94'626	27 %
Unterhalt und Reparaturen	463'764	455'701	2 %
Energie, Strom, Wasser	66'666	57'530	16 %
Verwaltungsaufwand	155'446	214'485	-28 %
Übriger Sachaufwand	40'927	46'437	-12 %
	<b>846'915</b>	<b>868'778</b>	<b>-3 %</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>562'569</b>	<b>410'931</b>	<b>37 %</b>
	<b>562'569</b>	<b>410'931</b>	<b>37 %</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>11'133'956</b>	<b>10'271'962</b>	<b>8 %</b>

	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Veränderung zum Vorjahr
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>-831'845</b>	<b>-1'272'545</b>	-35 %
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzertrag	-5	-67	-92 %
Finanzaufwand	28'578	28'783	-1 %
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>28'573</b>	<b>28'716</b>	0 %
<b>Übriges Ergebnis</b>			
a.o. Ertrag	-8'179	-53'446	-85 %
a.o. Aufwand	0	820'120	-100 %
Bildung Rückstellungen gem. Leistungsvereinbarung	530'712	235'244	126 %
Einlage / Entnahme Fonds Förderverein/InKita	-13'260	-5'962	122 %
Bildung Rücklagen für bauliche Erneuerung Schule ab 2037	260'000	260'000	0 %
Bildung Rücklagen für bauliche Erneuerung Oensingen	34'000	34'000	0 %
Bildung Rückstellung gemäss LV HFE/FB Sinne	0	-46'127	-100 %
<b>Total Übriges Ergebnis</b>	<b>803'272</b>	<b>1'243'829</b>	-35 %
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	---

Die BDO AG hat die Jahresrechnung 2019 der ZKSK AG nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision überprüft. Die Revision ergab keine Sachverhalte, die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

# Auszug Jahresrechnung Stiftung

Bilanz in CHF

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Flüssige Mittel</b>			
Kasse	2'228.00	2'858.90	-22 %
Banken	796'197.16	839'223.56	-5 %
	<b>798'425.16</b>	<b>842'082.46</b>	-5 %
Übrige kurzfristige Forderungen			
Guthaben Verrechnungssteuer	177.80	88.90	100 %
	<b>177.80</b>	<b>88.90</b>	100 %
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>798'602.96</b>	<b>842'171.36</b>	-5 %
<b>Anlagevermögen</b>			
Beteiligung (zu 100%) ZKSK AG	654'884.60	654'884.60	0 %
	<b>654'884.60</b>	<b>654'884.60</b>	0 %
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'453'487.56</b>	<b>1'497'055.96</b>	-3 %
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kontokorrent ZKSK AG (unverzinslich; Nahestehende)	400'000.00	43'797.05	813 %
Passive Rechnungsabgrenzung	1'000.00	1'000.00	0 %
	<b>401'000.00</b>	<b>44'797.05</b>	795 %
<b>Langfristiges, verzinsliches Fremdkapital (Fondskapital)</b>			
Kinderfonds	292'456.09	293'946.79	-1 %
Bau- und Betriebsfonds	416'185.66	820'426.16	-49 %
Lagerfonds	158'596.26	152'636.41	4 %
	<b>867'238.01</b>	<b>1'267'009.36</b>	-32 %
<b>Stiftungskapital</b>	<b>185'249.55</b>	<b>185'249.55</b>	0 %
<b>Total Passiven</b>	<b>1'453'487.56</b>	<b>1'497'055.96</b>	-3 %

Die BDO AG hat die Jahresrechnung 2019 der Solothurnischen Stiftung Schulheim für körperbehinderte Kinder nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision überprüft. Die Revision ergab keine Sachverhalte, die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

# Fondsrechnung Stiftung

Veränderungen der Fonds in CHF



	01.01.2019	Spenden	Zinsertrag	Verwendung	Verwaltung	31.12.2019
<b>Fondskapital</b>						
Kinderfonds	293'946.79	2'870.00	89.50	-2'733.90	-1'716.30	292'456.09
Bau- u. Betriebsfonds	820'426.16	300.00	249.80	-400'000.00	-4'790.30	416'185.66
Lagerfonds	152'636.41	17'304.60	46.45	-10'500.00	-891.20	158'596.26
<b>Total</b>	<b>1'267'009.36</b>	<b>20'474.60</b>	<b>385.75</b>	<b>-413'233.90</b>	<b>-7'397.80</b>	<b>867'238.01</b>

## Verwaltungsrat und Stiftungsrat

2019/2020

### Verwaltungsrat

Bieri Rudolf, Mühledorf, Präsident  
Bänninger Walter, Bettlach, Vizepräsident (bis 05.2020)  
Gisiger Lukas, Solothurn, Vizepräsident (seit 09.2019)  
Bartholdi Johanna, Egerkingen  
Baumann Thomas, Dr. med., Solothurn  
Lehmann Manfred, Recherswil  
Miescher Matthias, Solothurn  
Rickenbacher Walter, Lostorf  
Rothenbühler Katja, Bätterkinden (seit 09.2019)  
Rütti Regula, Bern

### Stiftungsrat

Bänninger Walter, Bettlach, Präsident  
Bieri Rudolf, Mühledorf, Vizepräsident  
Altermatt Kurt, Solothurn  
Baumann Thomas, Dr. med., Solothurn  
Bernhard Jürg, Dr. med., Feldbrunnen  
Christen Gregor, Wangen an der Aare  
Lehmann Manfred, Recherswil  
Meyer Verena, Mühledorf  
Miescher Matthias, Solothurn  
Scartazzini Claudia, Riedholz

# Mitarbeitende im ZKSK

Stand 31.08.2020

## **Geschäftsleitung**

Bigolin Christine

Geschäftsführerin

Lischer Patrik

Bereichsleiter Schule und Integration, Stv. Geschäftsführer

Ris Karin

Standortleiterin Oensingen

Schulze Christina

Standortleiterin Werkhofstrasse

von Laer Dr. Letizia

Ärztliche Leiterin

## ■ **Oensingen**

### **Ris Karin**

Aeschlimann Müller Cécile

Audiopädagogin

Andrianasolo Helena

Logopädin

Berning Monika

Physiotherapeutin

Blum Michaela

Visiopädagogin

Cuenat Benjamin

Ergotherapeut

Dehn Christin

Hauswartin

Deimann Catharina

Audiopädagogin

Egli Beatrice

Logopädin

Grosbusch Catherine

Psychomotorik-Therapeutin

Hansen Mareike

Heilpädagogische Früherzieherin

Held Marianne

Audiopädagogin

Kunz Eva

Visiopädagogin

Meier Nadia

Audiopädagogin

Metzel Lisa

Heilpädagogische Früherzieherin

Novell Margret

Visiopädagogin

Reber Sara

Heilpädagogische Früherzieherin

Schader Simone

Psychomotorik-Therapeutin

Schönfeld Sandra

Heilpädagogische Früherzieherin

Sidler Altermatt Judith

Audiopädagogin

Spiegel Gisela

Visiopädagogin

Tonni Teresa

Ergotherapeutin

Trost Jolanda

Sekretariat Oensingen

## ■ Schöngrünstrasse

### **Bigolin Christine**

Aeschlimann Valérie  
 Allemann Christian  
 Amacher Michael  
 Amstutz Christine  
 Balakrishnan Minujah  
 Bangerter Nathalie  
 Betschart Juliana  
 Boegli Debora  
 Boichat Nadine  
 Boruvka Nicole  
 Breitenbach Susanne  
 Brunetti Laura  
 Burger Sibylle  
 Büschi Christoph  
 Cuenat Benjamin  
 Da Silva Maria Celeste  
 De Matteis Giuseppe  
 De Sa Meira Maria  
 Dietler Karin  
 Eberhard Brigit  
 Eng Claudia  
 Equagoo Dorothee  
 Frommenwiler Corinne  
 Fuertes Angela  
 Gaberthüel Manuela  
 Gasche Jan  
 Gilgen Thomas  
 Glauser Anne  
 Graf Stephanie  
 Hänggi Simon  
 Hartmann Christoph  
 Harvey Richard  
 Heid Stephanie  
 Hirter Simone  
 Hostettler Karin

### **Geschäftsführerin**

Ergotherapeutin  
 Fachlehrer Werken  
 Ergotherapeut  
 Sozialpädagogin  
 Schulpraktikantin  
 Klassenlehrerin Sonderschule  
 Bereichsleiterin Therapien / Ergotherapeutin  
 Lehrerin Integration ISM  
 Lehrerin Integration ISM  
 Klassenlehrerin Sonderschule  
 Ergotherapeutin  
 Pflegefachfrau / Unterrichtsassistenz ISM  
 Physiotherapeutin  
 Fachleiter Berufsfindung / Berufsintegration  
 Ergotherapeut  
 Raumpflegerin  
 Sozialpädagoge i. A.  
 Raumpflegerin  
 Physiotherapeutin  
 Pflegefachfrau / Unterrichtsassistenz  
 Logopädin  
 Fachlehrerin Religion  
 Unterrichtsassistenz  
 Unterrichtsassistenz  
 Unterrichtsassistenz ISM  
 Sozialpädagoge i. A.  
 Raumpfleger  
 Physiotherapeutin  
 Klassenlehrerin Sonderschule  
 Klassenlehrer Sonderschule  
 Sozialpädagoge  
 Lehrer Integration ISM  
 Sekretariat Schöngrünstrasse  
 Fachlehrerin Sonderschule  
 Klassenlehrerin Sonderschule

# Mitarbeitende im ZKSK

Stand 31.08.2020

Imbach Gabriela	Stv. Klassenlehrerin Sonderschule
Isler Marianne	Klassenlehrerin Sonderschule
Jäggi Marjolijn	Physiotherapeutin
Jäggi Sandra	Unterrichtsassistenz
Jenni Larissa	Ergotherapeutin
Kamber Esther	Klassenlehrerin Sonderschule
Kamm Marina	Lehrerin Integration ISM
Kärcher Michelle	Lehrerin Integration ISM
Keller Corinne	Logopädin
Kerdy Dima	Lernende Kauffrau
Kofmel Alexandra	Klassenlehrerin Sonderschule
Kofmel Elena	Klassenlehrerin Sonderschule
Kost Sylvia	Unterrichtsassistenz
Kratt Renate	Lehrerin Integration ISM
Leibundgut Sandra	Sekretariat Schöngrünstrasse
Leu Andreas	Hauswart
Lischer Patrik	Bereichsleiter Sonderschule/Integration, Stv. Geschäftsführer
Lodi Rico	Bereichsleiter sozialpädagogischer Dienst / Sozialpädagoge
Luterbacher Beatrice	Klassenlehrerin Sonderschule
Lüthi Jasmin	Sozialpädagogin i. A.
Marti Stefanie	Klassenlehrerin Sonderschule
Maurer Beatrice	Klassenlehrerin Sonderschule
Meier Beat	Psychomotorik-Therapeut
Misteli Jonas	Klassenlehrer Sonderschule
Mühlebach Laura	Logopädin i.A.
Portner Matthey Carola	Psychologin
Probst Denise	Schulpraktikantin
Raineri Pieranna	Lehrerin Integration ISM
Richner Sibylle	Finanzen / Personaladministration
Rippstein Stefanie	Logopädin
Rohner Evelyne	Physiotherapeutin
Rossi David	Ressortleiter Integration
Roth Renat	Ergotherapeutin
Schachenmann Dina	Lehrerin Integration ISM
Schärli Urban	Lehrer Integration ISM
Scheidegger Yvonne	Klassenlehrerin Sonderschule
Scherler Nora	Klassenlehrerin Sonderschule
Schneider Trösch Susanne	Lehrerin Integration ISM

Schreier Annette	Lehrerin Integration ISM
Sommer-Kropf Ursula	Klassenlehrerin Sonderschule / Integration ISM
Spycher Peter	Ergotherapeut
Steiner Nadja	Schulpraktikantin
Strebel Maria	Ergotherapeutin
Stricker Jeanne	Unterrichtsassistenz
von Euw Mirjam	Sozialpädagogin
von Rohr Kristy	Fachlehrerin Englisch
Weber Max	ICT-Verantwortlicher
Wittwer Celina	Lehrerin Integration ISM

## ■ Werkhofstrasse

### **Schulze Christina**

Allemann-Jenkins Susan  
 Amacher Michael  
 Back Caroline  
 Baechler Liliane  
 Domeniconi Katharina  
 Flury Louisa  
 Fuertes Angela  
 Gerhardt Anne  
 Gertsch Sabine  
 Hesse Eveline  
 Honegger Manuela  
 Jaros Jasmine  
 Kaenel Miriam  
 Kaiser Andrea  
 Martig Jennifer  
 Rusciano Anna  
 Rusciano Corinne  
 Scartazzini Andrea  
 Schneider Stefanie  
 Strubel Georges  
 von Laer Letizia  
 Waldmeier Sandra

### **Standortleiterin Werkhofstrasse / Ergotherapeutin**

Logopädin  
 Ergotherapeut  
 Ergotherapeutin  
 Logopädin  
 Physiotherapeutin  
 Arztsekretariat  
 Raumpflegerin  
 Ergotherapeutin  
 Psychomotorik-Therapeutin  
 Logopädin  
 Arztsekretariat  
 Psychomotorik-Therapeutin  
 Psychologin  
 Sekretariat Werkhofstrasse  
 Ergotherapeutin  
 Raumpflegerin  
 Raumpflegerin  
 Physiotherapeutin  
 Psychomotorik-Therapeutin  
 Hauswart  
 Ärztliche Leiterin  
 Ärztin

# Austritte und Pensionierungen

Stand 31.08.2020

## ■ Austritte

**Ackermann Lydia**, Psychomotorik-Therapeutin; **Al-Zubaidy Yasmin**, Stv. Audiopädagogin; **Bader Anina**, Schulpraktikantin; **Benz Jeannine**, Psychomotorik-Therapeutin; **Bieri Seline**, Psychomotorik-Therapeutin; **Braun Melanie**, Klassenlehrerin Sonderschule; **Csatlos Rhea**, Stv. Sozialpädagogin; **Frei Markus**, Stv. Hauswart; **Gnehm Nicole**, Psychomotorik-Therapeutin; **Haffner Marius**, Lehrer Integration ISM; **Kohler Katrin**, Klassenlehrerin Sonderschule; **Laudanovic Kristina**, Schulpraktikantin; **Martins Cristiana**, Stv. Raumpflegerin; **Müller Anaïs**, Stv. Klassenlehrerin Sonderschule; **Niederhauser Roland**, Klassenlehrer Sonderschule; **Roduner Virginie**, Lehrerin Integration ISM; **Rohrer Michael**, Stv. Klassenlehrer Sonderschule; **Rossi Claudia**, Ärztin; **Seiffert Jill**, Klassenlehrerin Sonderschule; **Spitale Lisa**, Sozialpädagogin i.A.; **Straumann Stefanie**, Stv. Schulhilfe; **Vitelli Schwab Karina**, Stv. Klassenlehrerin Sonderschule; **Wyss Franziska**, Psychomotorik-Therapeutin

Wir danken allen unseren «Ehemaligen» herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Kinder und Jugendlichen und unserer Institution!

## ■ Pensionierung

Wir wünschen **Mieke von Burg**, Lehrerin Integration ISM, alles Gute zum Ruhestand und danken ihr herzlich für ihre Arbeit.

# Spendenliste



Geldspenden 01.09.2019–30.08.2020, erwähnt ab CHF 200.–

Eugen und Gertrud Läubli-Heim-Stiftung, Schönenwerd .....	18000
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern .....	2000
Roth Jürg und Lily, Hägendorf.....	1235
AKS Air Klima Service AG, Gunzgen.....	1000
Taxi Stucki, Solothurn .....	1000
Kollekte Abdankung Zimmermann Max, Derendingen .....	537
Bänninger Walter, Bettlach.....	500
Beat Leimer + Co. Gartenbau, Bettlach .....	500
Bieri Ruedi und Doris, Mühledorf .....	500
EM Bodenbeläge, Solothurn .....	500
Gemeinde Buchegg, Mühledorf .....	500
Vigier Management AG, Luterbach .....	500
Turnverein Luterbach .....	480
Kollekte Abdankung Rothen Fritz, Horriwil.....	382
Filipovic Alen, Grenchen .....	300
Neuenschwander AG, Lohn-Ammannsegg.....	300
Scherer Marie-Louise, Solothurn.....	300
Spätig Jörg, Zuchwil.....	300
Strickgruppe Frauenverein, Oensingen .....	300
Damenturnverein, Kriegstetten .....	265
Kollekte Abdankung Krieg Hansruedi, Deitingen .....	263
Agathon AG, Bellach .....	250
Kollekte Abdankung Gygax Marianna, Grenchen.....	205
AEK Elektro AG, Solothurn .....	200
Bracher Ivo, Solothurn.....	200
Bucher Katharina, Zuchwil.....	200
Bürgergemeinde Bellach .....	200
Bürgergemeinde Luterbach.....	200
Elgart Eugen, Solothurn .....	200
Ermel Christoph, Lengnau.....	200
G.Z. Architektur AG, Solothurn.....	200
Grimm Rolf, Solothurn .....	200
Hehlen Peter, Grenchen .....	200
Henzi Peter, Bellach.....	200
MediZentrum Messen AG, Messen.....	200
Renfer Therese, Lengnau.....	200
Rollstuhlclub Solothurn, Kestenholz .....	200
Sto + Pi GmbH, Luterbach.....	200
Wyss Hans, Attiswil .....	200

# Spendenliste

## ■ Materielle Spenden und Rabatte

Ändus Bike Gallery, Aetigkofen · Bäckerei Graber, Riedholz · Bürgerspital Solothurn · e+h Services AG, Däniken · Familie Coppola, Bettlach · Familie Harzke, Langendorf · Familie Sellathurai, Gerlafingen · Hess Medizintechnik AG, Bilten · Kantonale Sportfachstelle, Solothurn · Kinderhilfe Sternschnuppe · Orthopunkt AG, Solothurn · ORTHO-TEAM Mattle AG, Solothurn · SAHB Hilfsmittelberatung, Oensingen



Von links: Ruedi Bieri, Präsident Verwaltungsrat, Christian Allemann, Fachlehrer Werken ZKSK, Martin Ammeter, Vertreter Eugen und Gertrud-Läuppi-Heim-Stiftung, Walter Bänninger, Präsident Stiftungsrat

## ■ Ein doppeltes MERCI!

**Walter Bänninger**, unser langjähriger Stiftungsratspräsident, setzt sich immer wieder engagiert für die Interessen unserer Kinder ein, sei es fürs Schneelager oder für spezielle Spielgeräte und jetzt auch für die Beschaffung einer neuen Holzbearbeitungsmaschine (siehe Foto). Er war auch Mitglied der internen Baukommission. Sein Engagement und seine Fachkompetenz waren für das Gelingen des Erweiterungsbaus und der Sanierung des Altbestandes von grosser Bedeutung. Mit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten hat sich Walter Bänninger nun entschlossen, aus dem Verwaltungsrat auszutreten. Im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsführung und der Administration danken wir ihm ganz herzlich für seine Unterstützung und sein Engagement. – Zum Glück ist es kein Abschied aus der Institution, denn als Stiftungsratspräsident bleibt er uns erfreulicherweise weiterhin erhalten.

Unser zweites Dankeschön geht an die **Eugen und Gertrud-Läuppi-Heim-Stiftung**. Mit ihrer grosszügigen Spende hat sie die Anschaffung der erwähnten Holzbearbeitungsmaschine überhaupt erst ermöglicht.





Das Kind im Zentrum

**Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung ZKSK AG**

Schul- und Therapiezentrum ZKSK | Schöngrünstrasse 46 | 4500 Solothurn

T 032 625 82 50 | schoengruen@zksk.ch

Therapiezentrum ZKSK | Werkhofstrasse 17 | 4500 Solothurn

T 032 622 86 03 | werkhofstrasse@zksk.ch

Therapiezentrum ZKSK | Solothurnstrasse 42 | 4702 Oensingen

T 062 396 30 04 | oensingen@zksk.ch

[www.zksk.ch](http://www.zksk.ch)

**Solothurnische Stiftung Schulheim für körperbehinderte Kinder**

Schöngrünstrasse 46 | 4500 Solothurn

Spendenkonto: Credit Suisse AG | 8070 Zürich | IBAN CH89 0483 5017 3336 4100 0

PC-Konto 80-500-4